



DAS PRISMA

Erzählungen und Novellen

von

Albrecht Schaeffer

In Leinen M. 7.— / In Leder M. 15.—

NEUE BESPRECHUNGEN:

„In diesen Erzählungen ist wirklich das große eine, weiße Licht des Lebens und der Menschenseele in die prismatischen Siebenfarben der Dichtung zerlegt und wieder in den Quell der Einheit zurückgefangen . . . In Albrecht Schaeffer grüßen wir einen Dichter und Erzähler, der sich nicht intellektuell zu verkrampfen, nicht preziös und manieristisch zu verkränkeln braucht, sondern in wohlthuendem Gegensatz zum Zeittypus wirklich noch aus der zwanghaften Fülle dichterischen Müßens und Könnens schafft.“
Hannov. Kurier

„Alle diese Erzählungen, mögen sie noch so verschieden scheinen, haben etwas Gemeinsames. Fast überall ringt aus Dumpsheit und Wirrnis der Mensch ins Helle, wird schwer lastendes Schicksal überwunden, das Elementare, Liebhaftes, Egoistische niederkämpft, finden die Menschen zur Entsagung und so zum wahren Selbst. . . Erlösungen sind diese Geschichten, wie alles bei Schaeffer, schwerem und brausendem Blute abgerungen, aus Mitleiden und Sehnsucht geboren.“
Grazer Tagespost.

„Diese Novellen offenbaren die Intensität einer dichterischen Spürkraft zu den innersten Regungen einer Seele hin, zu den großen, alles überwindenden Gewalten der Liebe. Die Liebe in ihren unendlich süßen Begegnungen, in ihren dumpfen Qualen, ihrem Herrischsein und in ihrer Demut. Ob Bruno Galbafelne Schwester sieht (Das Bitter), ob Lene Stelling von den inwendig brennenden Laubstümmen begehrt wird (Lene Stelling), ob Suzette den rauhen Herzog überwindet und bezwingt (Die Treibjagd), ob Geoffroy seinen Bruder Ernestus sucht (Der Reiter mit dem Mandelbaum): es ist immer die Begnadung mit dem unendlichen Gefühl, irgendwo in dem weiten Raum einen Menschen zu haben.“ Die Literatur.

Z

DER INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG

PAPINI

LEBENSGESCHICHTE CHRISTI

„Frankfurter Zeitung“
Frankfurt:

Sie ist trotz dem Titel keine Geschichte, aber auch kein Roman, keine Dogmatik, keine Ethik, keine Apologetik und kein Erbauungsbuch, sondern von allem etwas und doch kein Misch-Masch, sondern vielmehr ein Werk aus einem Guß.

In Ganzleinen Mk. 8. — [Z] 40% und 11/10

ALLGEMEINE VERLAGSANSTALT
MÜNCHEN

PAPINI



Ethik als Wissenschaft

Ein methodologischer Versuch von
Dr. phil. MARTIN KELLER

Geheftet M. 4.40

Gebunden in 1/2 Leinen M. 6.40

Eine umfassende methodologische Grundlegung einer Wissenschaft vom Sittlichen, unter aufschlußreichen Vergleichen von Ethik, Logik und Metaphysik, sowie einer näheren Bestimmung der Ethik als Theorie, Wertlehre und Technik. Ein Buch, das Philosophen und Gebildeten eine Fülle neuer Anregungen bietet.

— Prospekte gratis —

ART. INSTITUT ORELL FÜSSLER VERLAG

Zürich

Z

Leipzig

